

 **Bundesministerium
Inneres**

Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0655-I/5/a/2018

Wien, am 23. November 2018

Die Abgeordneten zum Nationalrat Angela Lueger, Genossinnen und Genossen, haben am 26. September 2018 unter der Zahl 1742/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Verhaltenstipps bei Amok und Terror“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Gibt es eine konkrete Gefährdungssituation in unserem Land, die Anlass für den Start dieser Informationskampagne war?

Ziel der Kampagne ist es, die Bevölkerung für gefährliche Situationen zu sensibilisieren. Auch wenn es derzeit keine Hinweise auf konkrete Gefährdungen in Österreich gibt, so gibt es eine erhöhte, abstrakte Gefährdungslage, insbesondere durch terroristische Aktivitäten.

Frage 2:

Gibt es einen fachlichen Hintergrund für die Behauptung, dass die Unsicherheit der Bevölkerung mit solchen Verhaltenstipps verringert werden kann?

Obwohl es in Österreich in letzter Zeit keine Terroranschläge gab, wurden alle Ereignisse, die in Europa passiert sind, sehr gut analysiert und der Austausch mit betroffenen Ländern wie Großbritannien, Frankreich, Belgien, Deutschland oder der Schweiz intensiviert. Eine

Konstante war in allen Ereignissen erkennbar, nämlich dass es von Vorteil ist, wenn sich Menschen oder Menschengruppen planvoll und vorbereitet verhalten. Dazu braucht es eine entsprechende Information im Vorfeld.

Frage 3:

Gibt es Experten, die der Meinung sind, dass derartige Verhaltenstipps, die ohne konkrete Gefährdung Bedrohungsszenarien schildern, nicht eher dazu geeignet sind, in der Bevölkerung Unsicherheit und Angst zu verbreiten.

General Franz Lang, Direktor des Bundeskriminalamtes, erklärte, dass jeder Zeitpunkt richtig sei, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen und sich auf solche Ereignisse vorzubereiten. Er verglich es mit den Sicherheitshinweisen bei einem Flug, wo auch auf mögliche Risikosituationen vorbereitet wird.

Laut dem Kriminalpsychologen Dr. Thomas Müller sei die beste Vorbereitung auf eine Gefahrensituation die gedankliche Auseinandersetzung damit im Vorfeld, d.h. der Abbau von Angst durch Antizipation.

Frage 4:

Welche Kosten entstanden durch diese Informationskampagne?

Die Informationskampagne ist zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung noch nicht abgerechnet.

Frage 5:

Welche Kosten entstanden bei der Inseratschaltung am 16. September 2018 in der Tageszeitung „Österreich“?

Die Kosten für die Inseratschaltung am 16. September 2018 in der Tageszeitung „Österreich“ betragen € 92.799,50.

Fragen:

6. *Sind weitere Inserate mit dem Thema „Verhaltenstipps bei Terror“ in der Tageszeitung „Österreich“ geplant?*
7. *Wenn ja, wann?*

Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

Frage 8:

Wurden die Inserate mit dem Thema „Verhaltenstipps bei Terror“ auch in anderen Medien geschaltet?

Ja, es erfolgten Schaltungen in anderen Medien.

Frage 9:

Wenn ja, in welchen?

Bis zum 30. September 2018 wurden in folgenden Medien Inserate zum Thema „Verhaltenstipps bei Amok und Terror“ inseriert:

Print:

Medium	Erscheinungstag	Bruttokosten
Österreich	16.09.	92.799,50 €
Vorarlberger Nachrichten	22.09.	25.779,79 €
Salzburger Nachrichten	22.09.	14.742,00 €
Tiroler Tageszeitung	23.09.	8.032,49 €
Kleine Zeitung	23.09.	28.831,40 €
OÖ Nachrichten	22.09.	17.732,74 €
Kronen Zeitung	28.09.	106.990,45 €
Heute	28.09.	33.517,09 €
FaktuM	28.09.	9.135,00 €
ExtraDienst	28.09.	9.135,00 €
	<i>Summe</i>	346.695,46 €

Online:

Medium	Erscheinungstag	Bruttokosten
oe24.at	25.09. bis 30.09.	2.918,92 €
diepresse.com	25.09. bis 30.09.	2.310,81 €
krone.at	25.09. bis 30.09.	4.857,08 €
heute.at	25.09. bis 30.09.	2.991,89 €
	<i>Summe</i>	13.078,70 €

Herbert Kickl

